

**HOFER, Otto**

**Von:** OTS-Mailabo [ots.mailabo.sofort@apa-mailservice.at]  
**Gesendet:** Freitag, 06. November 2009 11:49  
**An:** HOFER, Otto  
**Betreff:** OTS0118: Fünfzig Jahre Grüner Bericht: Agrarpolitik im Wandel der Zeit - BILD

**OTS-MAILABO****Suchprofil "Themen-Suchprofil"**

Agrar/Forstwirtschaft/Landwirtschaft/Finanzen/Wasser/Fotogalerie

2009-11-06 / 11:45:53 / **Lebensministerium****Fünfzig Jahre Grüner Bericht: Agrarpolitik im Wandel der Zeit - BILD**

Fotograf: Robert Strasser  
 Fotocredit: Lebensministerium/APA-OTS/Strasser

Utl.: Grüner Bericht ist umfassendes Informations- und Nachschlagewerk für den Ländlichen Raum =

Wien (OTS) - Der Bericht über die Lage der Österreichischen Land- und Forstwirtschaft, der "Grüne Bericht", erscheint heuer zum 50. Mal. In diesen 50 Berichten spiegelt sich die Entwicklung der österreichischen Land- und Forstwirtschaft eindrucksvoll wider. Die sich in den 50 Jahren seines Bestehens geänderten Herausforderungen an den Sektor und die Entwicklung der darin zusammenhängenden politischen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen werden umfassend dargestellt. Der Grüne Bericht hat dabei an Bedeutung und Aktualität nicht verloren. "Als Grundlage für Planungsaufgaben bei agrar-, forst- und wasserwirtschaftlichen Entscheidungen, als wichtige Informationsquelle für die Gesellschaft, die Verwaltung, die Wissenschaft bis hin zu politischen Entscheidungsfragen auf nationaler, EU- und internationaler Ebene ist der Grüne Bericht ein erstrangiger Maßstab für die Agrarpolitik," so Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich heute anlässlich der Festveranstaltung anlässlich des Erscheinens des fünfzigsten Grünen Berichtes und des 49-jährigen Bestehens seiner gesetzlichen Grundlage, dem Landwirtschaftsgesetz.

Am 13. Juli 1960 einigten sich die beiden damaligen Regierungsparteien ÖVP und SPÖ nach achtjährigen Verhandlungen auf ein Landwirtschaftsgesetz, dessen wesentliche Ziele - die preisgünstige Ernährungssicherung der Bevölkerung sowie die Teilnahme der bäuerlichen Bevölkerung an der allgemeinen Wohlstandsentwicklung - heute nach wie vor aktuell sind. Mit dem Beschluss des Landwirtschaftsgesetzes wurde dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft die Verpflichtung auferlegt, jährlich einen Bericht über die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaft des abgelaufenen Kalenderjahres, gegliedert nach Betriebsformen, Produktionsgebieten und Betriebsgrößen unter besonderer Berücksichtigung der Erwerbsarten, Bergbauernbetriebe und von Betrieben in benachteiligten Regionen, zu erstellen. Aktuell schaffen und 2.200 freiwillige Buchführer mit ihren Aufzeichnungen die Grundlage für die Einkommensdarstellung. Die Analyse der Einkommen ist repräsentativ für die verschiedenen Betriebsformen,

Größenklassen, Berghöfekatastergruppen, Produktionsgebiete und Bundesländer. Die gesammelten Aufzeichnungen der Buchführungsbetriebe werden von der Firma LBG Wirtschaftstreuhand- und Beratungsgesellschaft m.b.H. in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft hinsichtlich Betriebs- und Einkommensdaten aufbereitet.

Im landwirtschaftlichen Bereich wird die Forderung nach Transparenz damit schon seit langem erfüllt, da die wirtschaftliche Situation einschließlich der detaillierten Darstellung der Förderungen und Leistungsabgeltungen - seit nunmehr 50 Jahren - im jährlich erscheinenden Grünen Bericht, unter anderem nach verschiedenen Bewirtschaftungsformen, nach Größenklassen, veröffentlicht werden. Zudem gibt es seit dem letzten Jahr eine Transparenzdatenbank, in der die Zahlungen und Leistungsabgeltungen im Bereich Land- und Forstwirtschaft auf einzelbetrieblicher Ebene offengelegt werden.

Seit der Veröffentlichung des ersten Grünen Berichts haben sich die Leistungen und Strukturen des Sektors, die Anforderungen an ihn und damit auch die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft massiv geändert: Wurden in Österreich im Jahr 1960 noch 400.000 Betriebe bewirtschaftet, wovon die Haupterwerbsbetriebe zwei Drittel ausmachten, so wurden bei der letzten Agrarstrukturerhebung für das Jahr 2007 nur mehr 187.000 Betriebe - mit einem Anteil von zwei Drittel im Nebenerwerb - ermittelt. In diesem Zeitraum sank der Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft von 30 Prozent auf unter 5 Prozent. Ging es zu Beginn seines Bestehens noch vorrangig um Produktionssteigerung zur Versorgungssicherung und ab den 1970er Jahren um Überschussverwertung in den Hauptsparten, so kam es in der Folge zur kombinierten Einkommensunterstützung über marktpolitische Maßnahmen und Leistungsabgeltungen, wobei letztere mit dem EU-Beitritt und den Reformen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU massiv ausgebaut und erweitert wurden.

Das Landwirtschaftsgesetz sieht zur Mitwirkung bei der Erarbeitung des Grünen Berichtes eine Kommission (§7-Kommission) vor, in der neben den im Nationalrat vertretenen politischen Parteien auch die Sozialpartner sowie Expertinnen und Experten aus der Praxis und der Forschung vertreten sind. Dieses Beratungsgremium - einmalig in Europa - erstellt einvernehmlich den Inhalt des Grünen Berichtes und arbeitet Empfehlungen für den jeweiligen Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft zur Weiterentwicklung aus.

"Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass der Grüne Bericht in den vergangenen 50 Jahren ein objektives und umfassendes Informations- und Nachschlagewerk für den Ländlichen Raum geworden ist. Meine besondere Anerkennung gilt dabei den vielen bäuerlichen Familien, die teilweise seit Jahrzehnten Aufzeichnungen führen und diese für die Einkommensanalyse bereitstellen," so Berlakovich abschließend.

Weitere Bilder unter:

[http://pressefotos.at/m.php?g=1&u=52&dir=200911&e=20091106\\_a&a=event](http://pressefotos.at/m.php?g=1&u=52&dir=200911&e=20091106_a&a=event)

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at> .

Rückfragehinweis:

Lebensministerium

Pressestelle

Tel.: (+43-1) 71100 DW 6703, DW 6823

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0118 2009-11-06/11:45

061145 Nov 09

---

## Änderungen und Kündigung

Unter [mailabo.ots.at](http://mailabo.ots.at) können Sie Änderungen vornehmen oder Ihr Mailabonnement kündigen.

---

(c) Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. Die inhaltliche Verantwortung für Ausse via APA-OTS verbreitet werden, liegt beim jeweiligen Aussender. Eine redaktionelle Verwertung der Inhalte ist ausdrücklich erwünscht, eine darüb hinausgehende Verwendung jedoch nur für den privaten Gebrauch zulässig. Eine Speicherung in Datenbanken sowie jegliche nicht-redaktionelle I damit verbundene Weitergabe an Dritte in welcher Form auch immer sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die APA-OTS Originaltext-Servi gestattet. Für den Fall, dass Sie die Inhalte von APA-OTS weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, informieren Sie sich bitte über Content-Partnerschaftsservice unter <http://service.ots.at> oder rufen Sie Tel. ++43/(0)1/36060-5320. E-Mail: [ots@apa.at](mailto:ots@apa.at) Links auf die Site <http://www.ots.at> einzelne Teile davon sind nur dann zulässig, wenn die Site in ihrer Gesamtheit (Navigation, Text und mögliche Banner) in einem zweiten Browser-dargestellt wird. Die Einstellungen Ihres APA-OTS Mailabos können Sie unter <http://www.ots.at> ändern.